

# **LUTHER – SERMONES SYMPHONIACI**

**MUSIKALISCHE PREDIGTEN**

**Stimme – Klaus Mertens**

**Konzept, Orgel und Live-Electronics (Kyma) – Franz Danksagmüller**

*mit Musik von Franz Danksagmüller,  
J.S. Bach, Heinrich Schütz und Ulrich Steigleder*

*Texte und Lieder von Martin Luther und gregorianische Choräle*

## **SERMONES SYMPHONIACI**

Die **sermones symphoniaci** sind musikalische Verkündigungen, bei denen Musik und Wort eine enge Verbindung eingehen, wobei die Grenzen zwischen den beiden oftmals verschwimmen.

Die Lieder und Texte der einzelnen Teile gehen meistens nahtlos ineinander über oder überlappen sich. Sie ergeben so eine zusammenhängende **Klangpredigt**, in der barocke und moderne Klangsprache verschmelzen.

# PROGRAMM

## AUS DEM KIRCHENJAHR

### ADVENT

- Ambrosius von Mailand (339 - 397): "Veni Redemptor Gentium"
- Lied: "Nun komm´ der Heiden Heiland", veröffentlicht im "Erfurter Enchiridion", 1524
- Adventpredigt (aus der Predigt über Matthäus 21,1-9)

### WEIHNACHTEN

- J.S. Bach (1685 - 1750): Aus den "Canonischen Veränderungen" BWV 769: 1. Vers (Orgel und Stimme): "Vom Himmel hoch, da komm ich her" (1534)
- Weihnachtspredigt (aus der Predigt über Lukas 2, 10-12)
- H. Schütz (1585 - 1672): aus den kleinen geistlichen Konzerten: "O süßer, o freundlicher", SWV 285

### PALMSONNTAG

- Predigt zum Palmsonntag (aus der Predigt über Matthäus 21, 1-9)

### KARFREITAG

- Predigt zum Karfreitag (aus der Predigt zum Karfreitag über Joh. 19, 13-30)
- H. Schütz: aus den kleinen geistlichen Konzerten: "O misericordissime Jesu", SWV 309

### OSTERSONNTAG

- Lied: "Jesus Christus unser Heiland, der den Tod überwand" (veröffentlicht im Erfurter Enchiridion, 1524)

### HIMMELFAHRT

- Predigt zu Himmelfahrt (aus der Predigt über Lukas 24, 50-53)

### PFINGSTEN

- vermutlich Rabanus Maurus Magentius (ca. 780 – 4 February 856): "Veni Creator Spiritus"
- Predigt zu Pfingsten (aus der Predigt über die Apostelgeschichte 2, 1-14)

## **AUS DEM KATECHISMUS**

### **DAS VATER UNSER**

- J. U. Steigleder (1593 - 1635): aus dem "Tabulatur Buch Dass Vater Unser" (1627):  
6 Verse für Stimme und Orgel
- Abhandlung aus dem großen Katechismus über das Vater unser
- J.S. Bach: aus dem dritten Teil der Clavierübung: "Vater unser im Himmelreich"  
BWV 682

### **DIE BEICHTE**

- Abhandlung aus dem großen Katechismus über die Beichte
- Lied: "Aus tiefer Not ruf ich zu dir", veröffentlicht im Erfurter Enchiridion, 1524
- J.S. Bach: aus dem dritten Teil der Clavierübung:  
"Aus tiefer Not schrei ich zu dir" BWV 686

### **DAS ABENDMAHL**

- Abhandlung aus dem großen Katechismus über das Abendmahl
- Lied: "Gott sei gelobet und gebenedeiet", veröffentlicht im Erfurter Enchiridion, 1524

## **Übersetzungen der lateinischen Texte und Lieder zum Mitsingen:**

### **Veni, Redemptor gentium;**

Ostende partum virginis;  
Miretur omne saeculum.  
Talis decet partus Deo.

Non ex virili semine,  
Sed mystico spiramine  
Verbum Dei factum est caro,  
Fructusque ventris floruit.

Alvus tumescit virginis.  
Claustrum pudoris permanet;  
Vexilla virtutum micant,  
Versatur in templo Deus.

### **Komm, Erlöser der Heiden,**

mache kund die Geburt aus der Jungfrau;  
staunen soll alle Welt:  
Solche Geburt ist würdig Gottes.

Nicht aus des Mannes Samen,  
sondern aus geheimnisvollem Anhauch  
ist das Wort Gottes Fleisch geworden  
und die Frucht des Leibes erblüht.

Es wölbt sich der Leib der Jungfrau,  
das Tor der Scham bleibt geschlossen,  
die Fahnen der Tugend erstrahlen,  
es weilt Gott in seinem Tempel.

### **Heinrich Schütz: "Kleine Geistliche Konzerte":**

#### **"O misericordissime Jesu" SWV 309**

#### **O misericordissime Jesu,**

O dulcissime Jesu,  
O gratiosissime Jesu,  
O Jesu, salus in te sperantium,  
O Jesu, salus in te credentium,  
O Jesu, salus ad te confugientium,  
O Jesu, dulcis remissio omnium  
peccatorum,  
O Jesu, propter nomen sanctum  
tuum salve me, ne peream.  
O Jesu, miserere, dum tempus est  
miserendi,  
Neque me damnes in tempore judicandi.  
Si enim admisi, unde me damnare  
potes,  
Tu non amisisti, unde me salvare  
potes.  
Sis ergo mihi Jesus, propter hoc  
nomen tuum,  
Et miserere mei, fac mihi secundum  
hoc nomen tuum.  
Respice me miserum invocantem  
hoc nomen amabile tuum:  
JESUS.

#### **O du allerbarmherzigster Jesu,**

o du freundlichster Jesu,  
o Fülle der Gnade,  
o Jesu, o Jesu, du bist das Heil der Hoffenden,  
du bist das Heil der Glaubenden,  
du bist das Heil aller, die zu dir fliehn.  
O Jesu, süße Vergebung du all unsrer  
Missetaten,  
o Jesu, deines heiligen Namens wegen rette,  
rette mich vom ewgen Tod!  
O Jesu, hab Erbarmen, denn Zeit ist es noch  
zu erbarmen,  
eh du mich strafest am Tage des Weltgerichtes.  
Hab ichs gleich verdienet, daß du mich  
verdammten könntest;  
du bist treu geblieben, du bist mich zu  
retten mächtig.  
So sei du nun mein Heiland, denn dies ist  
ja dein Name,  
und hab mit mir erbarmen und laß  
mir geschehen nach deinem Namen.  
Schau doch mich Armen an,  
denn ich rufe dich mit deinem liebeichen  
Namen: JESU.

228



Je - sus Chri - stus un - ser Hei - land, der den Tod ü - ber -  
 Der ohn Sün - den war ge - bo - ren, trug für uns Got - tes  
 Tod, Sünd, Le - ben und auch Gnad, alls in Hän - den er

232



wand, ist auf er stan - den, die Sünd hat er ge -  
 Zorn, hat uns ver - söh - net, dass Gott uns sein Huld  
 hat; er kann er - ret - ten al - le, die zu ihm

236



fan - gen, Ky - ri - e e - lei - son  
 gön - net. Ky - ri - e e - lei - son.  
 tre - ten. Ky - ri - e e - lei - son.

**Veni, Creator Spiritus,**  
mentes tuorum visita,  
imple superna gratia,  
quae tu creasti, pectora.

Qui diceris Paraclitus,  
donum Dei altissimi,  
fons vivus, ignis, caritas,  
et spiritalis unctio.

Tu septiformis munere,  
dextrae Dei tu digitus  
tu rite promissum Patris,  
sermone ditans guttura.

Accende lumen sensibus,  
infunde amorem cordibus,  
infirma nostri corporis  
virtute firmans perpeti.

Hostem repellas longius  
pacemque dones protinus;  
ductore sic te praevio  
vitemus omne noxium.

Per te sciamus da Patrem  
noscamus atque Filium,  
te utriusque Spiritum  
credamus omni tempore.

Amen.

**Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist,**  
besuch das Herz der Menschen dein,  
mit Gnaden sie füll, denn du weißt,  
daß sie dein Geschöpfe sein.

Denn du bist der Tröster genannt,  
des Allerhöchsten Gabe teuer,  
ein geistlich Salb an uns gewandt,  
ein lebender Brunn, Lieb und Feuer.

Du bist mit Gaben siebenfalt  
der Finger an Gotts rechter Hand;  
des Vaters Wort gibst du gar bald  
mit Zungen in alle Land.

Zünd uns ein Licht an im Verstand,  
gib uns ins Herz der Lieb Inbrunst,  
das schwach Fleisch in uns, dir bekannt,  
erhalt fest dein Kraft und Gunst.

Des Feindes List treib von uns fern,  
den Fried schaff bei uns deine Gnad,  
dass wir deinem Leiten folgen gern  
und meiden der Seelen Schad.

Lehr uns den Vater kennen wohl,  
dazu Jesus Christ, seinen Sohn,  
dass wir des Glaubens werden voll,  
dich beider Geist, zu verstehn.



1. Gott sei ge - lo - bet und ge - be - ne - dei - et, der uns sel - ber  
mit sei - nem Flei - sche und mit sei - nem Bu - te; das gibt uns, Herr  
2. Dein heil - ger Leib ist in den Tod ge - ge - ben, dass wir al - le  
Nicht größ - re Gü - te kon - te er uns schen - ken; da - bei wir solln  
3. Gott geb uns al - len sei - ner Gna - de Se - gen, dass wir gehn auf  
in rech - ter Lieb und Brü - der - lich - er Treu - e, dass die Speis uns



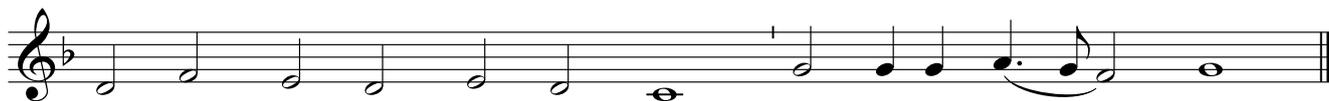
hat ge - spei - set Ky - ri - e - lei - son.  
Gott, zu - gu - te.  
da - durch le - ben.  
sein ge - den - ken.  
sei - nen We - gen  
nicht ge - reu - e.



1-3 Herr, du nah - mest mensch - li - chen Leib an, der von dei - ner



Mut - ter Ma - ri - a kam. Durch dein Fleisch und dein Blut



hilf uns, Herr, aus al - ler Not. Ky - ri - e - lei - son.

## **KLAUS MERTENS**

„Ein exzellenter Meister seines Fachs“ (M. Harras): Seit fast vier Jahrzehnten wird der Bass-Bariton Klaus Mertens von der Kritik in Konzerten und nahezu 200 CD-Einspielungen als „überirdisch strahlend“ (klassik.com), „wunderbar schlank, klar deklamierend“ (mdr Figaro) und „unverändert frisch und ungemein homogen“ (klassik.com) für seine Interpretationen von Alter Musik bis zur Avantgarde gefeiert. Die Möglichkeiten seiner Stimme, das Bewusstsein, stets „Medium“ zu sein im schöpferischen Akt einer möglichst authentischen Interpretation, machen ihn zu einem der herausragenden Interpreten seines Faches – „ausdrucksstark, jedoch nie ein ‚juste milieu‘ verlassend“. Einen bedeutenden Stellenwert in seiner künstlerischen Auseinandersetzung nimmt dabei die Alte Musik ein, für die er für seine „natürlich barocke Rhetorik“ über Repertoires und Nationalstile hinweg gelobt wird.

So wirkte er bisher schon an nahezu 200 CD-/DVD-Produktionen mit. Hier stellen die Gesamteinspielung des Œuvres von Johann Sebastian Bach – einmalig in der Tonträgergeschichte singt hier ein Sänger alle Bass-Partien sämtlicher Bach-Kantaten ein – sowie die jüngst fertig gestellte Gesamteinspielung der Werke Dieterich Buxtehudes – beides unter der Leitung seines langjährigen Freundes und Weggefährten Ton Koopman mit seinem Amsterdam Baroque-Orchester und -Chor – eindeutig Highlights seiner Karriere dar.

Neben Ton Koopman arbeitet Klaus Mertens im Bereich der Alten Musik außerdem mit vielen bedeutenden Spezialisten wie Nicolaus Harnoncourt, Martin Haselböck, Nicholas McGegan, Gustav Leonhardt, Philippe Herreweghe, Sigiswald Kuijken, René Jacobs, Frans Brüggen und vielen anderen zusammen.

In seinen eigenen CD- und Konzertprojekten, die er forschend begleitet, ist es ein grundsätzliches Anliegen von Klaus Mertens, wertvolle unerhörte bzw. lange verschollene Werke wieder zum Klingen zu bringen.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner interpretatorischen Auseinandersetzung gilt dem vokalen Werk Georg Philipp Telemanns.

Mit der gleichen Leidenschaft widmet sich Klaus Mertens von jeher aber auch den Werken der Klassik und Romantik bis hin zu zeitgenössischen Komponisten, die ihm teilweise eigene Opera widmen. In diesem Bereich ergeben sich immer wieder enge Kooperationen mit bedeutenden Dirigenten wie Kent Nagano, Herbert Blomstedt, Andris Nelsons, Bertrand de Billy, Enoch zu Guttenberg, Sir Roger Norrington, Gary Bertini, Hans Vonk, Christian Zacharias, Edo de Waart, Kenneth Montgomery, Gerard Schwarz, Ivan Fischer, Marc Soustrot u.v.a.

Hieraus resultiert die Zusammenarbeit mit großartigen Orchestern:

Berliner Philharmoniker, Gewandhaus-Orchester Leipzig, Dresdner Philharmonie, Concertgebouw-Orchester Amsterdam, Rotterdam Philharmonic Orchestra, Tonhalle Orchester Zürich, Jerusalem Symphony Orchestra, Saint Louis Symphony Orchestra, Chicago Symphony Orchestra, Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra, San Francisco Symphony Orchestra, Münchner Philharmoniker, Symphonie-Orchester des BR u.v.a.

Klaus Mertens ist bei den bedeutenden internationalen Festivals regelmäßig zu Gast. Nicht zu vergessen ist seine begeisterte Beschäftigung mit dem Lied, was sowohl das klassische Lied-Repertoire betritt als auch Lieder und Zyklen vom Lautenlied bis zum Streich-Quartett mit einbezieht.

Als Anerkennung seiner bisherigen Arbeit als Interpret barocker Vokalmusik wird Klaus Mertens die Ehre zuteil, mit dem renommierten Georg-Philipp-Telemann-Preis der Landeshauptstadt Magdeburg 2016 ausgezeichnet zu sein.

## FRANZ DANKSAGMÜLLER

Der Komponist und Organist Franz Danksagmüller zählt durch seine innovativen Projekte, außergewöhnlichen Orgelimprovisationen und seine Live-Elektronik Performances zu den kreativsten Köpfen der internationalen Konzertszene.

Als Organist und Performer ist er sowohl solistisch als auch in unterschiedlichen Besetzungen tätig.

Seine Kompositionen werden bei renommierten Orgelwettbewerben und Festivals aufgeführt, u.a. in Innsbruck (2016) und Alkmaar (2016, 2017), beim Rainy Days Festival in der Philharmonie Luxemburg (2012), beim Carinthischen Sommer (2015) und beim "International Kyma Sound Symposium" in Montana (2015) und Leicester (2016).

In seinen Kompositionen lotet er die Verbindung von klassischen Klangkörpern mit Live-Elektronik immer wieder neu aus, und legt dabei einen Schwerpunkt auf die Verwendung von historischen Instrumenten und menschlicher Stimme in all ihren Ausdrucksformen.

Als leidenschaftlicher Grenzgänger nutzt er für seine Arbeit historische Kompositionstechniken ebenso wie den Austausch mit Wissenschaftlern, u.a. von der Uniklinik Lübeck und vom CERN in Genf. Dabei spielen Sonifikationen von Daten und ihre Verwendung als Grundlage für Musik eine wichtige Rolle.

In genreübergreifenden Projekten arbeitet er mit den unterschiedlichsten Künstlerpersönlichkeiten zusammen, u.a. mit der Vokalistin Lauren Newton, dem armenischen Duduk-Spieler Gevorg Dabaghyan, der Komponistin und Erfinderin von "Kyma" Carla Scaletti, dem Bass-Bariton Klaus Mertens, der Lichtkünstlerin Viktoria Coeln, dem Komponisten Karlheinz Essl und dem Architekturbüro soan. Zusammen mit dem Saxophonisten Bernd Ruf entstand das Projekt „buxtehude\_21“, in dem die Musiker mit ihren „Komprovisationen“ eine spannende Brücke von der Barockmusik in die Gegenwart bauen. Das Projekt wurde von der Kritik als „mitreißendes Klangabenteuer“ gefeiert, und ist gerade auf einer vielbeachteten CD erschienen.

Eine besondere Rolle nehmen Live-Performances zu Stummfilmen in unterschiedlichsten Besetzungen ein, die sich ebenfalls im Spannungsfeld zwischen Komposition und Improvisation bewegen.

Franz Danksagmüller studierte Orgel, Komposition und elektronische Musik in Wien, Linz, Saarbrücken und Paris. Zu seinen Lehrern zählen Michael Radulescu, Daniel Roth, Erich Urbanner und Karlheinz Essl.

1994 erhielt er den Würdigungspreis des Österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, und wurde bei mehreren internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

Er konzertierte u.a. mit den Wiener Symphonikern, der Camerata Salzburg, den Berliner Symphonikern, den Hamburger Symphonikern, dem Orchestra of Birmingham, dem RSO Wien, dem Ensemble "die Reihe" und dem Arnold Schönberg Chor und arbeitete mit namhaften Dirigenten zusammen, u.a. mit Sir Simon Rattle, Michael Schönwandt, Erwin Ortner und Ton Koopmann.

Von 1995 bis 2003 wirkte Franz Danksagmüller als Dozent an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Von 1999 bis 2005 war er Organist und Komponist am Dom in St. Pölten (Österreich), seit 2005 ist er Professor für Orgel und Improvisation an der Musikhochschule Lübeck.